

# Klimaschutz im Verkehr

Mutig voran. Wir und jetzt!

Kompetenznetz  
**KLIMA MOBIL**

  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

**6. – 7.** | Haus der  
Wirtschaft,  
November 2023 | Stuttgart

Jetzt kostenfrei anmelden und Ticket sichern:  
[www.kongress-klimaschutz-im-verkehr.de](http://www.kongress-klimaschutz-im-verkehr.de)



  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR



Quelle: Sebastian Berger

Sehr geehrte Damen und Herren,

17 Jahre – so viel Zeit bleibt uns, um Baden-Württemberg klimaneutral zu machen. Dieses Ziel hat der Landtag von Baden-Württemberg im Frühjahr dieses Jahres beschlossen. Nachdem die Emissionen des Verkehrs über die letzten Jahre trotz vielfacher Anstrengungen weitestgehend unverändert geblieben sind, müssen wir es schaffen, wirksame Maßnahmen zu finden, um diese Emissionen von rund 20 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> auf null zu reduzieren. Das schafft das Land und die Landesregierung nicht alleine. Das schafft die

Politik nicht ohne die Wirtschaft und die Zivilgesellschaft. Es bedarf der Anstrengungen auf europäischer, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Alle sind gefragt und in der Verantwortung.

Im Jahr 2007 kam das erste Mobiltelefon mit Touchscreen auf den Markt. Weltweit wird die Zahl der Nutzer:innen von Mobiltelefonen derzeit auf rund vier Milliarden geschätzt; allein in Deutschland nutzen 62 Millionen Menschen ein (oder sogar mehrere) Handys. Das Smartphone hat in 17 Jahren eine beachtliche Entwicklung durchlaufen, die wahrscheinlich kaum jemand für möglich gehalten hätte. Nicht alles, aber vieles ist seither deutlich einfacher geworden: Kurznachrichten, Videotelefonie, Online-Banking, digitales Ticketing und vieles mehr – alles ganz bequem und zu jeder Zeit von unterwegs.

Der Umbau unseres Mobilitätssystems – Mobilitäts- und Antriebswende – wird die Welt stark verändern – wie auch das Smartphone. Damit Baden-Württemberg vorne mit dabei ist, müssen wir konsequent und planvoll vorgehen. Ergänzend zum Klimaschutzziel 2040 gibt es daher ein Zwischenziel 2030. Um dieses zu erreichen hat mein Haus fünf konkrete Verkehrswendeziele entwickelt. Sie machen deutlich, wie Mobilität im Jahr 2030 aussehen sollte, um auf klimaneutralem Kurs zu liegen:

- Verdopplung des öffentlichen Verkehrs,
- jedes zweite Auto muss klimaneutral fahren,
- ein Fünftel weniger Kfz-Verkehr in Stadt und Land,
- jede zweite Tonne muss klimaneutral fahren,
- jeder zweite Weg muss selbstaktiv zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt werden.

Hierfür braucht es konkrete und wirksame Maßnahmen, welche bei uns im Land in einem Konzept verknüpft werden: das Landeskonzept Mobilität und Klima. Wo wir können, packen wir die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen schon heute an und gehen gemeinsam mit beteiligten Akteur:innen in die Umsetzung: die Finanzierung des ÖPNV, die Änderung und moderne Auslegung des Straßenverkehrsrechts, Elektrifizierung und der Aufbau der Ladeinfrastruktur, integrierte Mobilitätsplanungen, lebendige und verkehrsberuhigte Ortsmiten sind nur einige Beispiele, zu denen der Kongress spannenden Input und Austausch bietet.

Ergänzend wird das Thema Klimakommunikation einen Schwerpunkt des Kongresses bilden, denn zunehmend wichtiger für den Erfolg beim Klimaschutz wird sein, wie wir über notwendige Veränderungen reden. Unser ehemaliger Bundespräsident Gustav Heinemann sagte einmal, „wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“. Wir sollten den Klimawandel als große Chance und als Anstoß für eine bessere Zukunft verstehen. Denken Sie an das Smartphone!

Ich freue mich sehr darauf, Sie bei unserem ersten Kongress *Klimaschutz im Verkehr* in Stuttgart begrüßen zu dürfen. Lassen Sie uns gemeinsam ein positives Bild von der Zukunft zeichnen, lassen Sie uns *mutig vorangehen. Wir und jetzt!*

Ihr

Winfried Hermann MdL  
Minister für Verkehr des Landes Baden-Württemberg

Am **6. und 7. November 2023** lädt Sie das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Kompetenznetz Klima Mobil zum Kongress „Klimaschutz im Verkehr“ in das Haus der Wirtschaft nach Stuttgart ein. Seien Sie ein Teil davon, diskutieren und gestalten Sie mit!

## Das Kongressprogramm

**06 Nov**

Kongress-Tag 1

**11:00 Uhr** **Ankunft mit Imbiss**

**12:00 Uhr** **Eröffnung**

**(LIVE)**

Minister Winfried Hermann, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

**12:20 Uhr** **Herausforderung Klimawandel – vom Wissen zum Handeln**

**(LIVE)**

Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher

**13:00 Uhr** **Klimaschutzland Baden-Württemberg – Herausforderungen, Ziele und Maßnahmen im Verkehrssektor**

**(LIVE)**

Minister Winfried Hermann, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

**13:30 Uhr** **Podiumsdiskussion**

**(LIVE)**

- Minister Winfried Hermann, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- Prof. Dr. Mojib Latif, Klimaforscher
- Dr. Wiebke Zimmer, Agora Verkehrswende
- Matthias Mallik, Mercedes-Benz AG
- Nisha Toussaint-Teachout, Fridays for Future
- Inci Wiedenhöfer, Caritasverband Diözese Rottenburg-Stuttgart

**14:45 Uhr** **Kaffeepause und Networking**

**15:45 Uhr** **Praxis-Sessions | Block 1**

**17:15 Uhr** **Ausklang und Vernetzung mit Essen und Getränken**

**Moderation:** Katie Gallus

An beiden Tagen erwartet Sie außerdem eine **Ausstellung** mit spannenden Institutionen und Initiativen aus dem Verkehrssektor.

**(LIVE)** Auch als Livestream verfügbar

Änderungen im Programmablauf oder inhaltliche Programmänderungen bleiben vorbehalten.

**07 Nov**

Kongress-Tag 2

**08:00 Uhr** **Ankunft mit Imbiss**

**09:00 Uhr** **Begrüßung**

**09:15 Uhr** **Welchen Wandel braucht der Verkehrssektor zur Erreichung der Klimaschutzziele?**

Dr. Wiebke Zimmer, Agora Verkehrswende

**09:45 Uhr** **Unsere Augen auf der Straße: Wie Fahrzeugdaten zu nachhaltiger und sicherer urbaner Mobilität beitragen können**

Matthias Mallik, Mercedes-Benz AG

**10:15 Uhr** **Kaffeepause**

**10:45 Uhr** **Praxis-Sessions | Block 2**

**12:00 Uhr** **Mittagspause**

**13:30 Uhr** **Praxis-Sessions | Block 3**

**14:55 Uhr** **Klimaschutz im Verkehr mutig gestalten – Erfolgsfaktoren und Learnings aus der Praxis**

Dr. Maïke Schaefer, Senatorin a.D. der Freien Hansestadt Bremen

**15:20 Uhr** **Fazit und Abschluss**

Christoph Erdmenger, Leiter der Abteilung Nachhaltige Mobilität Ministerium für Verkehr

**16:00 Uhr** **Exkursionen**



# Die Praxis-Sessions

Bitte melden Sie sich für je eine Praxis-Session pro Block an.

<p><b>Block 1</b></p> <p>06 Nov Kongress Tag 1</p> <p>15:45 Uhr – 17:00 Uhr</p>	<p><b>Praxis-Session 1.1</b> <b>Der Blick auf Land und Kommunen: Wo wir beim Klimaschutz im Verkehr nachlegen müssen</b></p> <p><b>Moderation:</b> Prof. Dr. Caroline Kramer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Geographie und Geoökologie, Humangeographie</p> <p><b>Input 1:</b> Statusbericht Nachhaltige Mobilität: wie weit sind die Kommunen in Baden-Württemberg?</p> <p><b>Referent:</b> Christoph Erdmenger, Leiter der Abteilung Nachhaltige Mobilität, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 2:</b> Landeskonzept Mobilität und Klimaschutz und Landesmobilitätsgesetz: Wie bringt das Land die Verkehrswende voran?</p> <p><b>Referent:</b> Dr. Wolf Engelbach, Referatsleiter Grundsatz, Mobilitätskonzept, Europa, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 3:</b> Was erwartet der ACE von den Bundesländern für die Verkehrswende?</p> <p><b>Referentin:</b> Kerstin Hurek, Abteilungsleiterin Verkehrspolitik ACE Auto Club Europa e.V.</p> <p><b>Diskussion:</b> Rollenverteilung von Land und Kommunen für die Verkehrswende: Wie kommen wir schnell zur flächendeckenden Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für den Klimaschutz im Verkehr?</p>	<p><b>Praxis-Session 1.2</b> <b>Verkehrsrecht für Klimaschutz anwenden</b></p> <p><b>Moderation:</b> Sebastian Kaufmann, Referatsleiter Verkehrsrecht, Verkehrssicherheit, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 1:</b> Welches Straßenverkehrsrecht brauchen wir für mehr Klimaschutz?</p> <p><b>Referent:</b> Bastian Reuße, WZK</p> <p><b>Input 2:</b> Es wird konkret: Welche Spielräume bietet der heutige Rechtsrahmen für den Klimaschutz? – Maßnahmen und Erfahrungen am Beispiel Rheinstraße/Rheinallee in Mainz</p> <p><b>Referent:</b> Christian Kron, Sachgebietsleitung Verkehrsmanagement, Umweltverbund, Grundsatzangelegenheiten ÖPNV, Stadt Mainz</p> <p><b>Input 3:</b> Die verkehrsrechtliche Anordnung im Spannungsfeld der Amtshaftung</p> <p><b>Referent:</b> Kai-Markus Scheneck, iuscomm Rechtsanwälte</p>	<p><b>Praxis-Session 1.3</b> <b>Antriebswende ist (auch) kommunale Aufgabe</b></p> <p><b>Moderation:</b> Dr. Wolfgang Fischer, Prokurist, e-mobil BW GmbH</p> <p><b>Input 1:</b> Ladeinfrastruktur 2030: Von Quartierslösungen bis zur Flächendeckung</p> <p><b>Referent:in:</b> N.N., Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur</p> <p><b>Input 2:</b> Stadt. Land. Ladefluss. Vorstellung des Leitfadens für den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Kommunen</p> <p><b>Referentin:</b> Kerstin Meyer, Projektleiterin Fahrzeuge und Antriebe, Agora Verkehrswende</p> <p><b>Input 3:</b> E-Quartiersgarage Neckarbogen</p> <p><b>Referent:</b> Erik Mai, Stadtwerke Heilbronn GmbH</p> <p><b>Anschließende Diskussion</b></p>	<p><b>Praxis-Session 1.4</b> <b>Klimathemen ansprechen, ohne zu überziehen</b></p> <p><b>Moderation:</b> Carel Mohn, Chefredaktion Klimafakten, Jérémie Gagné, Senior Project Manager, More im Common</p> <p><b>Leitfrage:</b> Wie ist die grundsätzliche Zustimmung zu Klimaschutz und Verkehrswende zu verstehen? Und wie kann sie kommunikativ aufgegriffen werden und im politisch-administrativen Handeln reflektiert werden?</p> <p>Wie sehen Einstellungen und Erwartungen an die Verkehrswende aus? Es wird von der These ausgegangen, dass Politik und Verwaltung einerseits ein klares politisches Mandat der Bürgerinnen und Bürger haben, Klimaschutz und Verkehrswende umzusetzen und zu gestalten, dieses Mandat jedoch nicht voraussetzunglos ist und nicht als Freifahrtschein verstanden werden kann. Wie ist die in Befragungen geäußerte Zustimmung zur Verkehrswende einzuordnen und was kann darauf abgeleitet werden?</p>
<p><b>Block 2</b></p> <p>07 Nov Kongress Tag 2</p> <p>10:45 Uhr – 12:00 Uhr</p>	<p><b>Praxis-Session 2.1</b> <b>Autoreduzierte Quartiere umsetzen</b></p> <p><b>Moderation:</b> Anne Klein-Hitpass, Bereichsleiterin Forschungsbereich Mobilität, Deutsches Institut für Urbanistik</p> <p><b>Input 1:</b> Verkehrsberuhigung: Entlastung statt Kollaps!</p> <p><b>Referent:in:</b> N.N.</p> <p><b>Input 2:</b> Vorfahrt für Menschen – Verkehrswende als Chance für Städte</p> <p><b>Referentin:</b> Prof. Dr. Diana Pretzell, Bürgermeisterin Dezernat V, Erste Bürgermeisterin, Stadt Mannheim</p> <p><b>Gesprächsrunde</b> mit den Referent:innen</p>	<p><b>Praxis-Session 2.2</b> <b>Mit integrierten Plänen in der Mobilität durchstarten</b></p> <p><b>Moderation:</b> Simone Fedderke, Referatsleiterin Klimaschutz im Verkehr, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 1:</b> Strategien, Konzepte und Maßnahmen für eine integrierte und nachhaltige Mobilität</p> <p><b>Referentin:</b> Prof. Dr.-Ing. Ulrike Reutter, Bergische Universität Wuppertal, Lehr- und Forschungsgebiet Öffentliche Verkehrssysteme und Mobilitätsmanagement</p> <p><b>Input 2:</b> Die Stadt Freiburg auf dem Weg zur Klimaneutralität. Im Fokus: Der Klimamobilitätsplan</p> <p><b>Referent:</b> Florian Kurt, Leiter Stabsstelle Mobilität der Stadt Freiburg im Breisgau</p> <p><b>Moderiertes Gespräch:</b> Neue Planungsinstrumente für Klimaschutz im Verkehr made in the Länd</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr.-Ing. Ulrike Reutter, Universität Wuppertal</li> <li>• Florian Kurt, Stadt Freiburg im Breisgau</li> <li>• Ulrich Bahmer, Bürgermeister Stadt Ditzingen</li> <li>• Dr. Bernd Lämmlin, Kompetenznetz Klima Mobil</li> </ul>	<p><b>Praxis-Session 2.3</b> <b>Mit Verwaltung und Politik über Klimaschutzmaßnahmen sprechen</b></p> <p><b>Moderation:</b> Carel Mohn, Chefredaktion Klimafakten, Prof. Dr. Meike Sippel, Hochschule Konstanz, Fachgebiet Nachhaltige Ökonomie</p> <p><b>Leitfrage:</b> Wie gelingt eine Kommunikation, bei der sich Politik und Verwaltung wechselseitig stärken und bei der Klimaschutz als Gemeinschaftsaufgabe im Vordergrund steht?</p> <p>Auf allen politischen Ebenen hat sich Politik zu Klimaschutz verpflichtet, steht Verwaltung vor der Aufgabe, Klimaschutz und Klimaanpassung praktisch umzusetzen. Eben diese praktisch-konkrete Umsetzung ist teilweise umstritten, kann zu Widerständen und Konflikten führen. Wie also könnte ein kommunikatives Wechselspiel zwischen Politik und Verwaltung aussehen, das konstruktive Klima-Lösungen ins Zentrum rückt? Und wie lassen sich Mitarbeitende der Verwaltung mitnehmen für Klimaschutzvorhaben?</p>	<p><b>Praxis-Session 2.4</b> <b>How to: Neues Finanzierungsinstrument für ÖPNV und Klimaschutz</b></p> <p><b>Moderation:</b> Michael Öhmann, Referatsleiter Ausbaustategie Öffentliche Mobilität, kommunaler ÖPNV, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 1:</b> Vorschläge für ergänzende Finanzierungsinstrumente zum Angebotsausbau am Beispiel des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg</p> <p><b>Referent:</b> Dr. Hendrik Koch, Director mobility Unternehmensberatung GmbH &amp; Co. KG</p> <p><b>Input 2:</b> Versement Mobilité: ein Finanzierungsinstrument zur Stärkung des öffentlichen Verkehrsangebots</p> <p><b>Referent:</b> Prof. Laurent Guihéry, Cergy Paris Université</p> <p><b>Podiumsdiskussion</b> mit den Referenten und Dr. Frank Menstrup, Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe</p>
<p><b>Block 3</b></p> <p>07 Nov Kongress Tag 2</p> <p>13:30 Uhr – 14:45 Uhr</p>	<p><b>Praxis-Session 3.1</b> <b>Ortsdurchfahrten zu lebendigen und verkehrsberuhigten Ortsmitten umgestalten</b></p> <p><b>Moderation:</b> Arne Koerdt, Referatsleiter Rad- und Fußverkehr, Ortsmitte, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 1:</b> Perspektive Stadt- und Ortszentren: Treffpunkte und Versorgungsfunktionen nachhaltig entwickeln</p> <p><b>Referent:</b> Dr. Stefan Leuninger, cima Büroleitung Stuttgart</p> <p><b>Input 2:</b> Die Verkehrswende im Herzen. Strategien und Herausforderung bei der Umgestaltung zentraler innerörtlicher Straßenräume</p> <p><b>Referentin:</b> Dr. Sonja Rube, Geschäftsführerin USP Projekte GmbH, München</p> <p><b>Input 3:</b> CRAILSHEIM FINDET INNEN STADT. Projekt Temporäre Fußgängerzone</p> <p><b>Referent:</b> Jörg Steuler, Sozial- und Baubürgermeister der Stadt Crailsheim</p>	<p><b>Praxis-Session 3.2</b> <b>Die Verkehrswende zur Chef:innensache machen</b></p> <p><b>Moderation:</b> Theo Jansen, Leiter Geschäftsstelle Zukunftsnetz Mobilität NRW</p> <p><b>Moderierte Gesprächsrunde mit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dr. Giulia Pugnaghi, Leitung Programmbüro Mobilitätswende, Stadt Bonn</li> <li>• Christian Wißmann, Geschäftsführer, Accentus GmbH, Change Experte für kommunales Mobilitätsmanagement</li> <li>• Kathrin Schmidt, Mobilitätsmanagerin Stadt Bad Honnef</li> <li>• Christoph Overs, Stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle des Zukunftsnetz Mobilität NRW</li> </ul>	<p><b>Praxis-Session 3.3</b> <b>Rad(schnell)wege planen, bauen und betreiben</b></p> <p><b>Moderation:</b> Einar Dittmann, Referatsleiter Bau von Straßen, Rad- und Radschnellwegen, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 1:</b> Radschnellverbindungen in der Metropolregion Frankfurt-Rhein-Main (FRM): Rahmenbedingungen und Erfolgsrezepte für eine RSV-Offensive</p> <p><b>Referentin:</b> Antja Quitta, Regionale Radverkehrsbeauftragte und stellv. Abteilungsleiterin Abt. Mobilität, Regionalverband FRM</p> <p><b>Input 2:</b> Bau Radschnellweg Frankfurt am Main – Wissenschaftsstadt Darmstadt, ein Pilotprojekt des Landes Hessen</p> <p><b>Referent:</b> Manfred Ockel, Bürgermeister der Stadt Kelsterbach und Geschäftsführer der Regionalpark Südwest GmbH</p> <p><b>Input 3:</b> Blick in die Praxis: eRadschnellweg Göttingen - Erfahrungen aus dem Betrieb</p> <p><b>Referent:</b> Frithjof Look, Baudezernent der Stadt Göttingen</p>	<p><b>Praxis-Session 3.4</b> <b>Platzgewinn für das Klima: Parkraumbewirtschaftung voranbringen</b></p> <p><b>Moderation:</b> Monika Burkard, Geschäftsführerin der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg</p> <p><b>Input 1:</b> Klimaschutz und ruhender Verkehr: Steuerungsmöglichkeiten durch Parkraumbewirtschaftung</p> <p><b>Referentin:</b> Prof. Dr.-Ing. Petra Schäfer, Professorin für Verkehrsplanung an der Frankfurt University of Applied Sciences und Ausschussleiterin des Arbeitsausschuss Ruhender Verkehr der FGSV</p> <p><b>Input 2:</b> Das Landauer Modell: Dauerparkausweise als Alternative zum Bewohnerparken?</p> <p><b>Referent:</b> Lukas Hartmann, Beigeordneter der Stadt Landau in der Pfalz</p> <p><b>Fishbowl</b> mit allen Teilnehmenden</p>

# Die Exkursionen

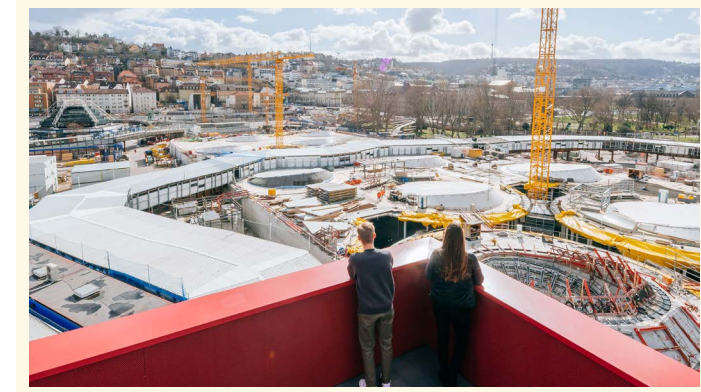
## 1. Lebenswerte Innenstadt Stuttgart – Umwandlung der öffentlichen Räume für mehr Lebensqualität in der Stuttgarter City

**Treffpunkt:** 16:00 Uhr Eingang vor dem Haus der Wirtschaft  
**Dauer der Exkursion:** 16:00–17:30 Uhr  
**Teilnehmendenzahl:** bis 25 Personen  
**Exkursionsleiter:** Rainer Wallisch, Sachgebietsleiter Verkehrsplanung Stuttgart-Mitte, Amt für Stadtplanung und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart



## 2. Geführte Ausstellung zum Stadtentwicklungsprojekt Stuttgart Rosenstein mit Fokus auf Mobilitätskonzepte

**Treffpunkt:** 16:00 Uhr Eingang vor dem Haus der Wirtschaft  
**Dauer der Exkursion:** 16:15–17:15 Uhr  
**Teilnehmendenzahl:** bis 25 Personen  
**Exkursionsleiter:** Fabian Schöttle, Leiter Kommunikation Stuttgart Rosenstein und Lukas Hepperle, Amt für Stadtplanung und Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart, Verkehrsplanung



## 3. Ausstellungsführung im Infoturm Stuttgart zum Bahnprojekt Stuttgart-Ulm

**Treffpunkt:** 16:00 Uhr Eingang vor dem Haus der Wirtschaft  
**Dauer der Exkursion:** 16:15–17:45 Uhr  
**Teilnehmendenzahl:** bis 20 Personen



Die **Architektenkammer Baden-Württemberg** und die **Ingenieurkammer Baden-Württemberg** vergeben für die Teilnahme beim Kongress Fort- / Weiterbildungspunkte. Für weitere Informationen und zur Interessensbekundung kontaktieren Sie uns bitte über [info@kongress-klimaschutz-im-verkehr.de](mailto:info@kongress-klimaschutz-im-verkehr.de).